

Moilgen, Peter

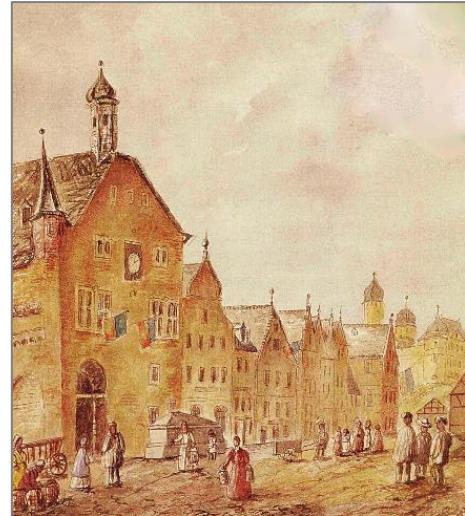
Geb. nicht bekannt

Gest. nicht bekannt

Schöffe und Baumeister der Stadt Montabaur (1536-1549), Bürgermeister (1550)

Peter Moilgen war Bürger der Stadt Montabaur und vor 1536 Ratsherr und Baumeister im Rat der Stadt und Schöffe am Schöffengericht geworden. Als Baumeister oblag ihm die Finanzverwaltung der Stadt und die Aufsicht über die städtischen Baumaßnahmen. Weil die Baumeister die Rechnungsführung der Stadtkasse zunächst aus eigenen Mitteln vorstrecken bzw. absichern mussten, bevor sie die Ausgaben nach der Rechnungsprüfung erstattet bekamen, konnten nur die wohlhabenderen Ratsherren dieses Amt, das auch Vertretungsaufgaben des Bürgermeisters erfüllte, wahrnehmen.

Nach dem verheerenden Stadtbrand von 1534 hatte Peter Moilgen die verantwortungsvolle Aufgabe, die ausgebrannten und zerstörten städtischen Gebäude wieder aufbauen zu lassen. In dieser Verantwortung leitete er als Baumeister im Stadtrat ab 1536 auch den Wiederaufbau des Rathauses am Großen Markt. Im Jahr 1540 wurde ab 16. Juni über die Dauer von 22 Wochen mit 10 bis 14 Knechten und unter Mithilfe der Bürgerschaft ununterbrochen am Bau des Rathauses und des Holzfachwerks gearbeitet. Dabei entstanden Lohnkosten von 1.500 Gulden. Der Wiederaufbau des Rathauses wurde nach 1540 vollendet.



Das äußere Bild dieses Rathauses, das mehrfach in der Unterhaltung ausgebessert wurde, prägte über 320 Jahre das Stadtbild am Großen Markt, so wie es wenige Jahre vor seinem Abbruch (1866) im Jahr 1862 noch auf einem Gemälde des belgischen Malers August de Peellaert (Foto) festgehalten wurde.

Der Baumeister Peter Moilgen ist offenbar in der Person identisch mit dem für das Jahr 1550 genannten Bürgermeister Peter Mulgen in Montabaur.

Quellen/Literatur:

Possel-Dölken, Paul: Geschichte der Stadt Montabaur, Teil II, Band 1, 31 m. w. N.

Fries, Dieter: Montabaur, Bilder von gestern und heute, S. 20, 21;

Foto: StAM.

Paul Possel-Dölken